



Ablauf und Ziele

Der Bau der Pilotstrecken startete im Herbst 2016 und dauert bis Herbst 2017. Die Evaluation der Öko-Bermen durch die Universität Innsbruck läuft bis Anfang 2020. Das INADAR-Projekt verfolgt mehrere Ziele:

- effiziente Sanierung und Erhöhung von Dämmen
- ökologische Verbesserung der Ufer im Staubeereich
- Vermeidung von Eingriffen in bestehende wertvolle Auwälder
- Vereinfachung von Genehmigungsprozessen durch Entwicklung eines Leitfadens für Öko-Bermen
- Übertragung des Ansatzes auf andere europäische Flüsse



Das Projekt der BEW wird von LIFE, einem Förderprogramm der EU für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik, gefördert.

Projektpartner der BEW sind die Obere Donau Kraftwerke AG (ODK), die Universität Innsbruck und der VGB PowerTech e.V. Beteiligt am Projekt sind außerdem das Außeninstitut in Neuburg und die TU München.

www.inadar.eu

Projektpartner



Bayerische
Elektrizitätswerke

Lechwerke

Unterstützer

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz | Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie | Bayerisches Landesamt für Umwelt | Regierung von Schwaben | Landkreise Günzburg und Neu-Ulm | Wasserwirtschaftsamt Donauwörth | Fischereifachberatung des Bezirkes Schwaben | Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V. | Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft

Bayerische Elektrizitätswerke GmbH

Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg
T +49 821 328 4440
F +49 821 328 333 4440
E info@bew-augsburg.de

www.bew-augsburg.de

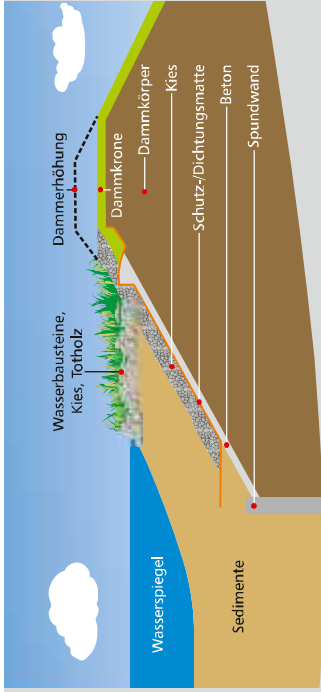
LIFE-Projekt INADAR

Öko-Bermen an der Donau



INNOVATIVE UND ÖKOLOGISCHE
DÄMMSANIERUNG UND AUFWÄRTUNG





Projekt INADAR – Hochwasser- schutz und Ökologie verbinden

Im Mittelpunkt des EU-geförderten Projektes INADAR (Innovative approach for dam restoration) steht der Einbau von sogenannten „Öko-Bermen“. Die Dämme werden auf diese Weise saniert und der Hochwasserschutz verbessert. Gleichzeitig entstehen durch die naturnahe Gestaltung der Uferbereiche neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Im Rahmen des Projektes werden im Staubereich der Donaukraftwerke Oberelchingen und Offingen jeweils 500 Meter lange Pilotstrecken gebaut. Zusätzlich wird BEW die bestehende Musterstrecke an der Staustufe Günzburg zu einer Pilotstrecke erweitern.

Alles im Fluss: Das Prinzip der Öko-Berme

Bei dem bisher üblichen Vorgehen wurde der Damm auf der Landseite verbreitert und erhöht. Mit Hilfe von Öko-Bermen erfolgt die Dammanierung dagegen direkt am Ufer. Dabei werden Wurzelschutzmatte in das Ufer gelegt und darauf eine Deckschicht aus Kies geschüttet. Dadurch lässt sich der Damm verbreitern und erhöhen. Der ökologische Aspekt: Mit Hilfe von Totholz und Wasserbausteinen entstehen auf den Sedimenten naturnahe Strukturen und damit wertvolle neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

Ökologische
Aufwertung
der Ufer



Musterstrecken bereits erfolgreich erprobt

Das Prinzip der Öko-Bermen hat sich bereits bewährt. Das zeigen erste Ergebnisse an den rund 20 Meter langen Musterstrecken bei Leipzig, Günzburg und Offingen. Dort sind natürliche Lebensräume für Pflanzen und zahlreiche Tierarten entstanden, etwa für Libellen, Ringelnattern oder Haubentaucher. Auch für Jungfische bieten die Öko-Bermen ein ideales Habitat.

Die Vorteile

- Kein Flächenverbrauch an Land: Der Auwald wird geschont und landwirtschaftliche Flächen nicht beeinträchtigt
- Die Ufer im Staubereich werden ökologisch aufgewertet
- Unter Wasser entstehen hydromorphologische Gewässerstrukturen

